

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 22 (1980)  
**Heft:** 115

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Solange wir in Europa noch dem Mythos von Originalität nachlaufen, werden wir wohl weiter Schwierigkeiten haben mit Filmen wie denen von Hawks und nicht verstehen, dass ein Remake nicht unbedingt ein Gegenstand des Abscheus sein muss. Hawks hat eine Vorliebe für alles, was bei uns die Aura von Impotenz, Monotonie und Bastelei hat. Er weist immer darauf hin, dass er etwas nach etwas anderem gemacht habe. Er kopiert sich selbst. Formen der Wiederholung, der Umarbeitung, der Neuverteilung von Bekanntem ersetzen bei Hawks das, was in europäischer Kultur bis heute noch besetzt ist von Begriffen wie Einmaligkeit und spontaner Erfindung.

Frieda Grafe